

Aus dem Gästebuch zur Ausstellung in der St. Johannes-Evangelist-Kirche

Hier sah ich eine Welt, dominiert vom Verbrechen!

Der Weg von der richtigen Erkenntnis zum richtigen Handeln ist lang und beschwerlich und birgt die Gefahr vieler Irrwege.

Die Bilder wirbeln durch meinen Kopf, die Vergangenheit ist wieder da. Noch da?
Niemand braucht eine RAF – aber wo sind die Dutschkes und Albrechts von heute?
Danke für den Mut zur offenen Zeitreise und für das Wachrütteln in der absoluten Stille.

Eine beeindruckende Zeitreise – ein Film in meinem Kopf aus lauter (fast) vergessenen Bildern! Mein Respekt, dass die Kirche diese Ausstellung beheimatet!

Gewalt wird niemals zur Lösung der Weltproblematik beitragen, höchstens zur Machtverteilung und Dezimierung. Ich fürchte, dass negative Energie sich in sich selbst verstärkt und solange es Menschen gibt, die Macht und Ruhm an sich reißen und ihren Hass und ihre Grausamkeit verbreiten, wird Krieg und Leid niemals enden.
Gewaltige Bilder, die einen großen Eindruck hinterlassen!

Als Zeitzeugin kommen mir die politischen Aussagen der RAF zu kurz. Das manche Vertreter des Staates, z.B. Fuilbinger (ehem. Ministerpräsident von Baden-Württemberg, NS-Richter) heute immer noch zu den Honoratioren zählen, finde ich bedenklich.

Die Ausstellung war interessant und erschreckend zugleich.
Erschreckend deshalb, weil es Parallelen gibt, die man im Alltag nicht wahrnimmt.

Der Staat sollte sich schämen, dass er diese Ausstellung, die informiert, berührt, erschreckt, traurig macht, aber sich nie mit der RAF solidarisiert, schon gar nicht verherrlicht, nicht unterstützt hat. Lob den Ausstellungsmacherinnen und –machern!

Die Ausstellung macht erneut bewusst, dass in einer Welt der allgegenwärtigen Gewalt, des Terrors vor allem der Mächtigen, die Bezeichnung „Terrorist“ nur für bestimmte Menschen ideologische Willkür ist!

Die Ausstellung ist für Menschen des Geburtsjahrgangs 69 schwierig zu interpretieren. Ein Bildkatalog mit einem Verzeichnis der Ereignisse wäre hilfreich gewesen. Mein Geschichtswissen speichert Daten und Fakten ab, aber kaum Bilder. Eine gewisse Enttäuschung bleibt zurück!